DOMBAU VEREIN WORMS e.V.

Wormser Domkurier

August 2010

Liebe Mitglieder des Dombauvereins, verehrte Freunde des Doms zu Worms,

im Juli 2010 sind die über Jahre dauernden Restaurierungsarbeiten am historischen Chorgestühl endlich beendet worden. Damit ist ein weiterer wichtiger Abschnitt der vom Dombauverein geförderten Maßnahmen abgeschlossen. Der Erfolg kann sich wirklich sehen lassen. Der gesamte Hochaltarraum des Doms präsentiert sich in schönstem barockem Glanz.

Die Arbeiten können allerdings nicht still stehen. Als neue Vorhaben sollen der Einbau neuer Kirchenfenster im Altarraum, die nach dem 2. Weltkrieg mehr oder weniger notdürftig eingebaut wurden, und die Restaurierung der stark bröckelnden Reliefs im nördlichen Seitengang in die Förderung aufgenommen werden. Angesichts unserer sehr aufgebrauchten Mittel gilt es nun, für die einzelnen Maßnahmen großherzige Sponsoren zu gewinnen, ein gewiss nicht leichtes Unterfangen in einer von wirtschaftlicher Unsicherheit geprägten Zeit.

Umso wichtiger ist es, dass wir, die Mitglieder des Dombauvereins zusammenrücken, und durch unsere Teilnahme an den kommenden Veranstaltungen Solidarität und Unterstützung zeigen. Der Vorstand würde sich sehr freuen, wenn wir bei der Fahrt nach Fritzlar am 11. September 2010 oder bei der 10. Wormser Domtafel am 1.und 2. Oktober 2010 sowie beim 1. Benefiz-Golfturnier zu Gunsten des Wormser Doms am 25. September 2010 im Golfpark Biblis-Wattenheim möglichst viele Mitglieder und Freunde begrüßen dürften. Die Vorbereitungen für die genannten Veranstaltungen sind weitgehend getroffen, sodass wir voller Zuversicht auf eine entsprechende Resonanz hoffen. Durch Ihre rege Beteiligung tragen Sie dazu bei, dass wir möglichst viele Mittel gewinnen, um die ins Auge gefassten Ziele schrittweise erreichen zu können.

Ihrer Aufmerksamkeit anempfehlen möchte ich auch den völlig neu gestalteten Internet-Auftritt des Dombauvereins. Sie finden dort reichhaltige Informationen über unseren Verein, den Wormser Dom und seine Geschichte. Natürlich sind noch viele Punkte ergänzungsbedürftig. Deshalb habe ich einige geschichtlich bewanderte Mitglieder gebeten, dabei zu helfen, mit Artikeln über die Geschichte des Doms zu Worms den Informationsgehalt der Internetseiten und auch des Domkuriers zu steigern. Wer ebenfalls Interesse hat, in dieser oder ähnlicher Weise mitzuarbeiten, sollte unbedingt mit uns Verbindung aufnehmen. Wir freuen uns über jeden aktiven Mitarbeiter aus unserem Verein über seinen persönlichen Beitrag für den Wormser Dom.

Es grüßt Sie herzlich aus der Domstadt Worms

Ihr Dr. Udo Rauch, 1. Vorsitzender

Das Steinbildwerk „Christi Geburt“

Geldgeber für Restaurierung gesucht

Von der Entstehung her ist dies das jüngste der aus hellgelbem Sandstein gebildeten Kreuzgangreliefs. Es war wie auch die anderen ehedem bunt bemalt und entstand 1515. Ausführende Werkmeister sollen Conrad und Lienhard Seyfer aus Heilbronn gewesen sein.

Stifter war der aus Speyer stammende Kanonikus Jakob Meintzer, dessen Wappen, ein zerbrochenes Rad, zweimal abgebildet ist- auf dem Dach des Stalles und unterhalb der linken seitlichen Konsole, auf der er anbetend vor dem heiligen Petrus kniet,

Maria, mit lang herabwallendem gelocktem Haar, in einen weiten Mantel gehüllt, kniet links im Vordergrund mit gefalteten Händen vor ihrem nackten, auf dem Boden liegenden göttlichen Kind, das auch von zwei knienden Engeln angebetet wird. Rechts daneben steht der bärtige Joseph, über dessen linke Schulter die Axt, Kennzeichen seines Berufs als Zimmermann, liegt. Links und rechts schauen hinter diesen Personen der Ochs und der Esel hervor.

Die Szene spielt vor zwei Steinquaderwänden, die den Stall andeuten. Beide Wände werden durch ein Rundbogentor verbunden, durch das von außen ein Hirte auf die Idylle schaut Auf dem Boden vor der heiligen Familie sind Geröll, Pflanzen und Blumen angedeutet. Auch sind Schnecken und Eidechsen mehrfach in der gesamten Szene zu erkennen.

Über dem Rundbogen links beobachtet debattierend ein älteres Hirtenpaar, der Zeit der Entstehung des Reliefs gemäß gekleidet und auf eine Fensterbank gestützt, das Ereignis.

Hinter diesen beiden Personen befindet sich ein halbzerfallener offener Fachwerkschuppen, mit Stroh gedeckt, durch den hindurch man die Silhouette von Türmen und Mauer des weit entfernten Bethlehem erblickt.

Dieses kostbare Steinrelief weist eine Menge von Schäden auf, die seinen weiteren Bestand gefährden. Restaurierungen des 18. Jahrhunderts sind zum Teil wieder abgefallen. An einzelnen Figuren fehlen Gliedmaßen, Hände und Köpfe weisen Fehlstellen auf. Besonders beim Jesuskind findet man Beschädigungen, durch die die zusammenhaltende Eisenarmierung hindurchrostet. Die Gesamtstatik des Bildes muss auf ihre Sicherheit überprüft, das Bild von Schmutz und Staub gereinigt werden.

Der Dombauverein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Mittel zur Restaurierung dieses Bildes zu beschaffen. Eine erste grobe Kostenschätzung geht dabei von 50.000 Euro aus. Vielleicht kann das Geld ja bis zum Ende dieses Jahres beisammen sein – das wäre in der Tat ein schönes „Weihnachtsgeschenk“ für unseren Dom!

(Text gekürzt aus: Joachim Schalk, Vom Domkreuzgang; der gesamte Text findet sich unter www.dombauverein-worms.de)

Wormser Kulturnacht

Die 4. Wormser Kulturnacht bot Klassik zum Träumen

Am 19.6.2010 fand die 4. Wormser Kulturnacht statt, bei der das Salon-Orchester „Vocalise" Klassik zum Träumen im Wormser Dom anbot.
Elke Tamaru - Sopran, Petra Hartmann - Klarinette, Thomas Mattern - Violine, Wolfgang Nieß - Piano: Sopran, Violine, Klarinette und Klavier – diese ungewöhnliche Zusammenstellung verlieh den ausgewählten berühmten Vokal- und Instrumentalwerken ganz besonders reizvolle Klangfarben. Die Zuhörer konnten bei den schönsten Melodien aus Barock, Klassik und Romantik im Dom träumen! Repertoire: Bach: Jesus bleibet meine Freude, Air, Ave Maria (Bach/Gounod), Fauré: Pie Jesu, Händel: Lascia ch'io pianga, Ne men con l'ombre, Mozart: Alleluja, Schon lacht der holde Frühling, Rachmaninoff: Vocalise, Schubert: Der Hirt auf dem Felsen, Hahn: A Chloris, Elgar: Salut d'amour, Toselli: Serenade, Schostakowitsch: Walzer, Ravel: Pavane, Kreisler: Liebesleid und Salonkompositionen von Tschaikowsky, Mendelssohn, Schumann, Bach, Lieder von Spohr, Brahms, Mozart und Schubert.

Pfarrfest

Traditionell wurde auf dem Domplatz gefeiert

Am nächsten Tag, dem 20. Juni 2010, lud dann die Pfarrgemeinde zum traditionellen Pfarrfest auf dem Domplatz ein. Dort waren wir wieder aktiv dabei mit einem Stand, bei dem man verschiedene Artikel des Dombauvereins erwerben konnte. Auch zwei neue Mitglieder konnten wir an diesem Tag gewinnen.

Die Glasfenster im Dom

Buntverglasung soll baldmöglichst ergänzt werden

Die ursprünglichen, mittelalterlichen Glasfenster des Domes wurden bei der starken Verwüstung des Domes im „Pfälzischen Erbfolgekrieg" im Jahre 1689 zerstört.
Mehr als 300 Jahre lang musste sich der Dom mit einer Einfachverglasung begnügen, bis unter Propst Eckehard Wolff in den 70er und 80er Jahren des 20. Jahrhunderts neue Buntglasfenster geschaffen wurden. Die Motivfenster wurden von dem Michelstädter Künstler Heinz Hindorf (1909-1999) gestaltet. Im Westchor und im Obergaden des Hauptschiffes wurden Fenster nach Entwürfen des Wuppertaler Glasmalers Paul Weigmann (1924-2009) geschaffen. Dem aufmerksamen Besucher des Domes entgeht nicht, dass im Ostteil noch eine ganze Reihe von Fenstern ohne Buntverglasung sind. Nach und nach sollen auch diese Fenster in Fortsetzung der schon vorhandenen mit einer Buntverglasung versehen werden, um ein einheitliches Bild und damit auch ein entsprechendes Licht im Dom zu gewinnen. Die künstlerischen Entwürfe von Paul Weigmann liegen vor, die Glasbaufirma Oidtmann, Aachen, die auch die früheren Fenster eingebaut hat, wartet auf den Auftrag, ein weiteres Fenster gestalten zu können. Die aktuellen Herstellungskosten einschließlich Montage und Künstlerhonorar belaufen sich wegen der unterschiedlichen Größe der Fenster auf 20.000 bis zu 30.000 € für ein Fenster.

Mitgliederversammlung

Vorsitzender Dr. Udo Rauch zog positive Bilanz

Am 5. Mai 2010 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Dombauvereins statt. Dr. Udo Rauch zog eine positive Bilanz nach seinem ersten Jahr als Vorsitzender des Dombauvereins. Für ihn war es ein sehr intensives und arbeitsreiches Jahr, da er sich in die Vereinstrukturen einarbeiten musste. In seinem Bericht über das abgelaufene Jahr standen die Feierlichkeiten zum 10-jährigen Bestehen des Dombauvereins im Mittelpunkt. Eine Festschrift wurde aufgelegt, die Regensburger Domspatzen traten im gut gefüllten Dom auf und Karl Kardinal Lehmann kam zu einem Pontifikalamt nach Worms, fast auf den Tag genau zum Gründungstermin von 1999.

Den Mitgliedern wurde auch die Abbildung des 1000 Jahre alten romanischen Kreuzes, das in einer Auflage von 300 Stück aufgelegt wurde, präsentiert.
Eine weitere Aussprache wurde von den Mitgliedern nicht gewünscht, was auch für den Kassenbericht galt. Hier bescheinigte Kassenprüfer Horst Benz eine einwandfreie Führung. Entsprechend wurden Schatzmeister Michael W. Schmidt sowie der gesamte Vorstand einstimmig entlastet.
Dompropst Engelbert Prieß berichtete, dass nun die Sanierung des Chorgestühls tatsächlich in die Schlussphase gehe, nachdem unvorhergesehene Mängel aufgetaucht waren. Freilich nahm er es mit Humor: „Zuerst habe ich gesagt, Weihnachten sind wir fertig, dann habe ich es für Ostern angekündigt – und jetzt klappt es vielleicht Pfingsten." Wobei: Wirklich fertig wird die Sanierung des Gotteshauses außen oder innen ohnehin kaum. Es müssen noch eine adäquate Beleuchtung installiert werden. Oder es müssen zuvor die Fenster, die aus einfachem Glas sind, durch künstlerisch wertvoll gestaltete ersetzt werden. Ein Konzept hierzu existiert schon lange. Dompropst Prieß fasste so zusammen: „Wir werden den Dombauverein noch lange beschäftigen können." Dazu bedarf es vor allem eines: viel Geld. Hier machte Vorsitzender Dr. Udo Rauch deutlich, dass die Mittel des Dombauvereins durch die fast beendete Chorgestühl-Sanierung deutlich reduziert wurden. Es gelte also, verstärkt Spenden und Mitglieder zu werben.

Weinmeeting 2010

Trotz kalten Wetters war das Weinmeeting ein voller Erfolg

4 Türme – 4 Winzer – 40 Weine war trotz des widrigen Wetters ein voller Erfolg. Der harte Kern der Vereinsmitglieder und Freunde des Wormser Domes rückten zusammen und frönten trotz des kalten Wetters dem Genuss. Denn auch mit kalten Fingern ließen sich noch stilecht die Weingläser schwenken. Die Weingüter Wehrhof, Hinter der Kirche, Spohr und Klosterhof hatten das Beste aus ihren Kellern mitgebracht, um auf weinfrohe Art dem Dom zu huldigen. Das Ristorante Ambiente überraschte mit kleinen Naschereien für den Gaumen. Doch damit war die Messe für den Genussmenschen noch lange nicht gelesen. Das Musikerduo Wolfgang Nieß (Piano) und Thomas Mattern (Violine) verwöhnten die Weinmeetings-Besucher musikalisch. Edle Tropfen im Glas, Leckereien auf dem Teller, herrliche Musik im Ohr und ein gepflegtes Gespräch mit dem Tischnachbarn – Herz was willst du mehr.

Mitgliederfahrt nach Fritzlar

Nur noch wenige Plätze frei - Anmeldung noch bis 5. September 2010

Die kleine Stadt Fritzlar, seit 1821 zum Bistum Fulda gehörig, hat als katholische Pfarrkirche die ehemalige Stiftskirche St. Peter, den „Dom“.

Betritt man den Dom, ist man überrascht und erstaunt, viele Bauelemente zu finden, die Bauelementen des Wormser Domes entsprechen.

Walter Hotz, evangelischer Pfarrer und Kunsthistoriker aus Worms, erklärt in seinem Werk „Wormser Dombauschule 1000-1250“: Die Staufische „Wormser Bauschule“ tritt sichtbar wieder am „Dom“, der ehemaligen Stiftskirche St. Peter zu Fritzlar, in Erscheinung, obwohl die Stadt mainzisch und in ihrer Geschichte seit Bonifatius Zeiten eng mit dem Erzstift verbunden war.“ In Fritzlar wird uns der Dombaumeister des Bistums Fulda, Herr Dr. Preußler, empfangen und führen. Neben der Kirche kann nach der Mittagspause auch der Fritzlarer Domschatz besichtigt werden.

Die Besichtigung wird uns Wormsern deutlich machen, welche Folgen die Säkularisation und die Auflösung des Bistums Worms bedeutet: den Verlust unseres Domschatzes. Auf der Rückfahrt werden wir am Spätnachmittag im ehemaligen Augustinerkloster Gießen-Schiffenberg Rast machen und einen Imbiss zu uns nehmen. Auch in Schifferberg ist die „Wormser Bauschule“ zu erkennen.

Fahrt nach Fritzlar

11. September 2010
Abfahrt um 7.00 Uhr,
Stadionparkplatz.
Die Teilnehmergebühr beträgt 20,- €.

10. Wormser Domtafel

Am 1. und 2. Oktober 2010 mit „närrischer Begleitung“

Die Mitglieder des Dombauvereins sowie die Freundinnen und Freunde des Wormser Domes sind ganz herzlich zur 10. Jubiläumsdomtafel am 1. und 2. Oktober 2010 eingeladen.

Ort dieser beliebten Wohltätigkeitsveranstaltung ist erneut die Kapelle der Prinz Carl Anlage, so das Kuratoriumsmitglied Dr. Angela Scheugenpflug, die sich freut, dass die Hoteliers Andreas und Werner Kani erneut ihre Räumlichkeiten sowie das Personal zur Verfügung stellen. Als Besonderheit kündet Dr. Angela Scheugenpflug für den Unterhaltungsteil den Pianisten H. Trütschler und extra auf den Dom zugeschnittene Beiträge der drei Wormser Karnevalsgesellschaften „Liederkranz“, „Narrhalla“ und „Wormser Carnevals Club“ an. Über das Motto „Em Wormser soi Herz hängt am Dom“ freut sich Dr. Udo Rauch und ermutigt zum Kartenkauf im Hotel Prinz Carl unter der Telefonnummer 06241/3080.

Veranstaltung im Lincoln-Theater

Gemeinsam gegeneinander...

...so lautet der Titel des unterhaltsamen Programms am 10. Oktober im Lincoln-Theater. Was hat sich der liebe Gott nur dabei gedacht, als er ihn schuf – als Frau und als Mann? Wo stünden wir heute, wenn die jeweils andere Hälfte nicht permanent alle Aufmerksamkeit binden würde? Da das wohl niemand so recht zu beantworten weiß, wenden wir uns also direkt der zentralen Frage zu: Dem Unbekannten, dem Rätselhaften, dem Geheimnis – dem gemeinsamen Gegeneinander von Frau und Mann.
Mögliche Antworten liefern uns dabei die Gedankenwelten von Friedhelm Kändler, Mascha Kaleko und Erich Kästner.
Es agieren Regine Müller-Laupert, singend, sprechend und fabulierend und Dan Zerfaß, vorsichtig tastend.

Konzert des Landespolizeiorchesters

Der Ton macht die Musik...

Das Polizei-Musikkorps Rheinland-Pfalz wurde im Auftrag des damaligen Landes-Innenministers, Dr. Aloys Zimmer, am 25.06.1953 durch Stabsmusikmeister a. D. Konrad Weitzel gegründet.

Die Formation rekrutierte sich aus ehemaligen Militärmusikern, die in den Polizeidienst aufgenommen wurden und aktiven Polizeibeamten mit instrumentaler Vorbildung.
Zunächst beschränkte sich das Aufgabenfeld auf die musikalische Umrahmung von Feierlichkeiten innerhalb der Landesregierung und des polizeilichen Umfelds. Durch die zusätzliche Einstellung von qualifizierten Instrumentalisten entwickelte sich ein beachtlicher Klangkörper, der zum geradezu idealen Bindeglied zwischen Bürger und Polizei wurde. Das Spektrum der Aufgaben weitete sich ebenso wie der Radius der Auftrittsorte in ganz Rheinland-Pfalz und auch darüber hinaus.
Seit Jahrzehnten also geübt im Umgang mit dem „guten Ton“ ist das Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz unter der Leitung von EPHK Hans-Georg Conrad weiterhin bemüht, die Verbundenheit zwischen der Bevölkerung und ihrer Polizei zu fördern.
Das Konzert findet am 4. 12. 2010 um 18 Uhr statt. Eintrittspreis 10,00 €. Kartenvorverkauf ab November 2010 im Dompfarramt.

Termine 2010

11. Sept. | Fahrt nach Fritzlar

Abfahrt um 7.00 Uhr, Stadionparkplatz. Die Teilnehmergebühr beträgt 20,- Euro. Nähere Infos finden Sie im Domkurier.

25. Sept. | Benefiz-Golftunier

Benefiz-Golftunier zu Gunsten des Wormser Doms. Nähere Einzelheiten werden in einem Flyer und versch. anderen Werbemitteln veröffentlicht. Abschlagszeit ist ab 10 Uhr. Lassen Sie sich überraschen.

01. + 02. Okt. | 10. Domtafel

Nähere Infos siehe Domkurier.

10. Okt. | Veranstaltung im Lincoln

Gemeinsam gegeneinander! Mit unserem Domkantor Dan Zerfaß und Regine Müller-Laupert. Beginn 18.00 Uhr, Eintritt: 10,00 Euro. Näheres siehe Domkurier.

04. Dez. | Benefizkonzert

Benefizkonzert des Landespolizei-Musikorchesters. Nähere Infos siehe Domkurier.

Impressum

Wormser Domkurier 8/2010
Mitteilung des Dombauvereins Worms e.V.

Herausgeber: Dombauverein Worms e.V., Dr. Udo Rauch, 1. Vorsitzender

Redaktion: Iris Muth

Layout: M.V.GEISSER GmbH, Worms

Artikel: Joachim Schalk, Iris Muth, Dombauverein, Wormser Zeitung

Bilder: Dombauverein

Anschrift: Dombauverein Worms e.V.
Lutherring 9, 67547 Worms

Spendenkonten:
Sparkasse Worms-Alzey-Ried,
Konto-Nr. 20 17 491, BLZ 553 500 10

Volksbank Worms-Wonnegau,
Konto-Nr. 114 07 200, BLZ 553 900 00

Internet: www.dombauverein-worms.de
E-Mail: dombauverein-worms@gmx.de

Auflage: 800 Exemplare